



FACHHOCHSCHULE
KOBLENZ
University of Applied Sciences



RheinAhrCampus
Fachbereich Betriebs- und Sozialwirtschaft

Südallee 2
53424 Remagen
☎ +49 2642 932-298
☎ +49 2642 932-308

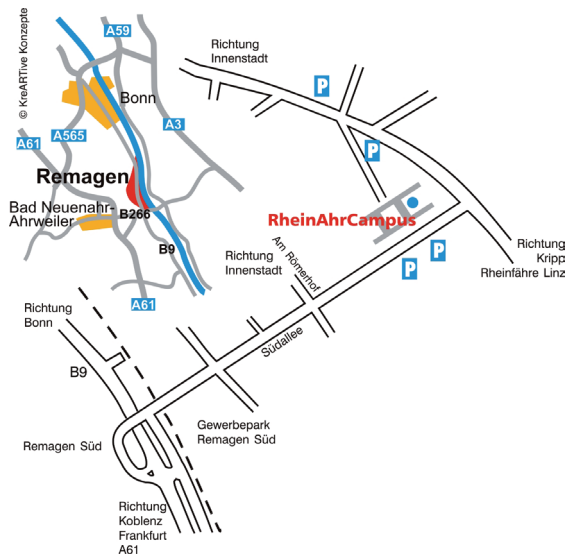
studienberatung-gus@rheinahrcampus.de
www.rheinahrcampus.de

Bachelorstudiengang

Betriebswirtschaftslehre:

Gesundheits- und
Sozialwirtschaft (B.A.)

Betriebs-
und Sozial-
wirtschaft





**Prof. Dr.
Gabriele Moos**

Studiengangsleiterin
Gesundheits- und
Sozialwirtschaft

Inhalt

Vorwort

4	Wir über uns
8	Das Studium
10	Der Studiengang
11	Berufsfelder
12	Studienziel
14	Die Basismodule
15	Die Aufbaumodule
16	Der Weg zum Studium
17	Studiendauer und Praxisphase
18	Internationalität
19	Der Abschluss

Der RheinAhrCampus ist ein moderner Standort, der eine bedarfs- und praxisorientierte Ausbildung ermöglicht. Kurze Wege, individuelle Ansprache der ProfessorInnen, ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen und nicht zuletzt die Möglichkeit internationaler Kontakte geben dem RheinAhrCampus sein einzigartiges Profil.

Den Absolventen kommt im Vergleich zu klassisch ausgebildeten Betriebswirten das interdisziplinär angelegte Studium zugute. Interdisziplinäre Ausbildung bedeutet die Verknüpfung von betriebswirtschaftlichen Qualifikationen bei gleichzeitiger Kenntnis des Gesundheits- und Sozialwesens.

Junge Menschen, die ein Interesse an der Gesundheits- und Sozialwirtschaft haben, finden hier ein ideales Studium, das auf Dauer gute Berufschancen bietet.

Prof. Dr. Gabriele Moos



Wir über uns

Der RheinAhrCampus

Der RheinAhrCampus (RAC) ist eine moderne Hochschule mit zurzeit 2.750 Studierenden. Im Rahmen des Bonn-Berlin-Ausgleichs nahm der Campus 1998 seinen Lehrbetrieb auf. Nur zwanzig Kilometer von Bonn entfernt, ist er einer von drei Standorten der Fachhochschule Koblenz.

Die starke Praxisorientierung des Studiums, die Vermittlung fächerübergreifender Kenntnisse und die Kooperation mit regionalen und überregionalen Unternehmen bieten gute Berufsaussichten für die Studierenden in Remagen. Individuelle Ansprache der ProfessorInnen, ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen und nicht zuletzt die Möglichkeit internationaler Kontakte geben dem RheinAhrCampus sein einzigartiges Profil.

Studiengebühren werden nach Landesrecht in Rheinland-Pfalz derzeit nicht erhoben.

Die offene und freundliche Architektur mit zentralem Innenhof schafft am RheinAhrCampus eine familiäre Atmosphäre und trägt zum engen Kontakt zwischen Studierenden und Lehrenden bei. Kurze Wege prägen den Alltag. Lehr-, Labor- und Verwaltungsgebäude gruppieren sich um die zentrale Bibliothek. Das Studentenwohnheim und eine Kindertagesstätte für Kinder von Studierenden liegen direkt am Campus.





Wir über uns

Der RheinAhrCampus



Auch für die Entspannung vom Lehrbetrieb ist gesorgt: Viele Sportanlagen (Freibad, Tennishalle etc.) liegen ebenfalls unmittelbar am Campus. Ein eigener Multi-Beach-Court wird ergänzt durch eine „Recreation Area“ im Außenbereich. Fachbereichsübergreifend organisiert der Allgemeine Studierenden-ausschuss jedes Semester Parties, Urlaubsangebote sowie ein Sportangebot mit Basketball, Kickboxen, Beachvolleyball, Fußball u.v.m.

Ein weiterer Vorteil ist der zentrale Standort. Mit ihrem Semesterticket können Studierende die Städte Koblenz, Bonn und Köln bequem und kostenfrei mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Das Semesterticket bietet außerdem viele weitere Vergünstigungen, bspw. in Kinos, Theatern, Schwimmbädern und bei Veranstaltungen.



Das Studium

Das Studium der Betriebswirtschaftslehre

Die Betriebswirtschaftslehre (BWL) beschäftigt sich mit organisatorischen, planerischen sowie mathematischen Entscheidungsfindungen in Unternehmen.

Das Studium der BWL dient dazu, ökonomische Fragestellungen in einem Unternehmen anhand erlernter Methoden zu lösen und so zur Wettbewerbsfähigkeit und Existenzsicherung der Organisation beizutragen.

Die Studierenden sollen befähigt werden, Vorgänge und Probleme der Wirtschaftspraxis zu analysieren, praxisgerechte Problemlösungen zu erarbeiten und dabei auch internationale sowie außerfachliche Bezüge zu beachten.

Besonderes Augenmerk wird dabei neben fachlichem Wissen insbesondere auch auf die Vermittlung von Methodenwissen und sozialen Kompetenzen gelegt. Der Bachelor of Arts in „Betriebswirtschaftslehre: Gesundheits- und Sozialwirtschaft“ berücksichtigt somit sowohl ökonomische Entscheidungsfindungen, die funktions- und branchenübergreifend ausgerichtet sind, als auch spezielle Fachkenntnisse, die für die Branche notwendig sind.





Der Studiengang

Der Studiengang „Betriebswirtschaftslehre: Gesundheits- und Sozialwirtschaft“

Innerhalb des Dienstleistungssektors nimmt insbesondere die Nachfrage bei den personenbezogenen Dienstleistungen (Human Services) zu.

Das Gesundheits- und Sozialwesen ist dabei in den letzten Jahren zunehmender Ökonomisierung ausgesetzt. Dies erfordert fundiertere wirtschaftliche Kenntnisse und Management-Know-how der Fachkräfte, ohne dass die sozialen Besonderheiten der Dienstleistung aus den Augen verloren werden.

Im Studiengang „Betriebswirtschaftslehre: Gesundheits- und Sozialwirtschaft“ wird eine breite ökonomische Kompetenz vermittelt, die in diesem Dienstleistungssektor immer bedeutender wird und deshalb am Arbeitsmarkt eine verstärkte Nachfrage erfährt. Weitere Informationen unter:

www.rheinahrcampus.de/bwl-studiengaenge

Stationäre und ambulante Einrichtungen

- ▶ Krankenhäuser
- ▶ Alten- und Pflegeheime
- ▶ Einrichtungen der Behindertenhilfe
- ▶ Rehabilitationseinrichtungen
- ▶ Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen
- ▶ Praxiskliniken, Medizinische Versorgungszentren
- ▶ Integrierte Versorgungseinrichtungen

Berufsfelder

Sonstige branchenbezogene Unternehmen

- ▶ Pharmaunternehmen, Health Care-Industrie, Life Science
- ▶ Medizingeräte-/Medizinprodukte-Hersteller
- ▶ Unternehmen der Freizeit- und Tourismuswirtschaft
- ▶ Unternehmensberatungen
- ▶ Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Verbände und andere Träger

- ▶ Öffentliche Verwaltungen
- ▶ Wohlfahrtsverbände
- ▶ Kranken- und Rentenversicherungsträger

Das Bachelor-Studium bereitet auf Verwaltungs- und Managementaufgaben im gesamten Bereich der personenbezogenen Dienstleistungen vor.



Studienziel

In dem Studiengang „Betriebswirtschaftslehre: Gesundheits- und Sozialwirtschaft“ werden Betriebswirte ausgebildet, die aufgrund ihrer Kompetenz in der Lage sind, eigenverantwortlich betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen interdisziplinär zu bearbeiten und zu lösen. Es werden Generalisten ausgebildet, die Probleme ganzheitlich betrachten lernen.

Darüber hinaus sind die Absolventen in der Lage, Anforderungen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft mit Spezialistenwissen umzusetzen. Besonderes Augenmerk wird dabei neben fachlichem Wissen insbesondere auch auf die Vermittlung von Methodenwissen und sozialen Kompetenzen gelegt.

Am RheinAhrCampus werden demnach Betriebswirte ausgebildet, die dazu befähigt werden, Vorgänge und Probleme zu analysieren, praxisgerechte Problemlösungen zu erarbeiten und dabei auch internationale sowie außerfachliche Bezüge zu beachten. Die Absolventen sind in der Lage, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in allen Betrieben des Gesundheits- und Sozialsektors einzusetzen – vom Krankenhaus über die verschiedenen sozialen Einrichtungen bis hin zu Krankenversicherungen sowie Freizeit- und Bildungseinrichtungen.



Der Studiengang „Betriebswirtschaftslehre: Gesundheits- und Sozialwirtschaft“ ist modular aufgebaut. In den Basismodulen wird das allgemeine betriebswirtschaftliche Wissen erlernt. In den Aufbaumodulen werden spezifische Inhalte vermittelt, die eine branchenspezifische Berufsfeldorientierung ermöglichen.

Grundlagen des Gesundheits- und Sozialwesens

- ▶ Grundlagen des Gesundheits- und Sozialwesens
- ▶ Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Krankenversicherungsmanagement

- ▶ z. B. Grundlagen der Krankenversicherungsbetriebslehre
- ▶ z. B. Organisation und Finanzierung des deutschen Gesundheitssystems

Die Basismodule

Die Aufbaumodule

Gesundheits- und Sozialwirtschaft

Die berufsfeldbezogenen Basisqualifikationen (Fachkompetenz) und Schlüsselqualifikationen (Methoden- und Sozialkompetenz) werden im Laufe des Studiums vermittelt, welches durch einen generalistisch geprägten wirtschaftswissenschaftlichen Teil (70%), Spezialisierungsoptionen in den Anwendungsfeldern „Gesundheits- und Sozialwirtschaft“ (20%) und den überfachlichen Qualifikationen (10%) gekennzeichnet ist.

Angewandte Mathematik	Recht
Informatik	Überfachliche und internationale Kompetenzen
Einführung in Ökonomie und Recht	Kosten- und Leistungsrechnung
Überfachliche Qualifikationen	Marketing und Unternehmensführung
Externe Rechnungslegung	Personalwirtschaft
Investition und Finanzierung	Controlling
Steuern	Volkswirtschaftslehre
Statistik / Empirie	Vertiefende BWL

Organisationsentwicklung in der GuS

- ▶ z. B. Qualitätsmanagement

Sozialrecht, Sozialpolitik und Sozialwirtschaft

Management sozialer Betriebe

- ▶ z. B. Kennzeichen und Steuerung von Sozialbetrieben
- ▶ z. B. Personal und Führung in sozialen Betrieben

Krankenhausmanagement

- ▶ Unternehmen Krankenhaus
- ▶ Finanz- und Rechnungswesen im Krankenhaus
- ▶ Versorgungsintegration und Krankenhaus



Der Weg zum Studium

Studiendauer und Praxisphase

Zulassungsvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung zum Studium sind Abitur, Fachhochschulreife oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung sowie ein 12-wöchiges Praktikum, je zur Hälfte in einem sozialen und in einem kaufmännischen Bereich. Dieses Praktikum kann auch nach Aufnahme des Studiums begonnen werden, muss jedoch spätestens bis zum Ende des 2. Semesters abgeschlossen sein. Eine einschlägige berufspraktische Tätigkeit wird angerechnet, d. h. durch eine einschlägige abgeschlossene Berufsausbildung kann ein Teil des Vorpraktikums ersetzt werden.

Bewerbungsfrist

Die Aufnahme von Studierenden erfolgt zum Sommer- und Wintersemester. Die Bewerbungen müssen bis zum 15. Januar für das Sommersemester bzw. bis zum 15. Juli für das Wintersemester im Studierendensekretariat am RheinAhrCampus Remagen eingegangen sein.

Studiendauer

Die Regelstudienzeit beträgt drei Studienjahre mit insgesamt sechs Semestern. Das Studium schließt mit der Abschlussarbeit (Final Thesis) ab. Diese ist innerhalb von drei Monaten zu bearbeiten.

Praxisphase

Für das Studium ist eine obligatorische Praxisphase von mindestens 13 Wochen in der Prüfungsordnung vorgesehen. Diese kann in einem Unternehmen im In- oder Ausland oder alternativ an einer ausländischen Hochschule absolviert werden.

In einem weiteren Studienabschnitt kann der Studierende zwischen einer zusätzlichen Praxisphase und einem Angebot der Hochschule wählen.



Internationalität

Internationalität hat am RheinAhrCampus einen besonderen Stellenwert. Die Studierenden lernen Fachfremdsprachen, nehmen an englischsprachigen Veranstaltungen teil, können an ausländischen Hochschulen studieren oder ein Praktikum im Ausland machen. Ein Kreditpunktesystem, das studienbegleitend die herkömmlichen Zwischen- und Abschlussprüfungen ersetzt, erlaubt den Transfer der Studienleistungen im In- und Ausland.

Derzeit verfügt der RheinAhrCampus über Verträge mit 27 internationalen Partnerhochschulen rund um den Globus, so z. B. in den USA, Kanada, China, Australien, Frankreich, Spanien, Italien, Benelux, Polen, im Baltikum oder in der Türkei.



Der Abschluss

„Betriebswirtschaftslehre: Gesundheits- und Sozialwirtschaft“ mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“

Der B.A.-Abschluss bildet den ersten berufsqualifizierenden und berufsbefähigenden akademischen Abschluss. Das Studium ist nach internationalen Maßstäben akkreditiert (AQAS) und somit international anerkannt. Der Abschluss „Bachelor of Arts“ ist gleichzeitig Zugangsvoraussetzung zum Master-Studium in Betriebswirtschaftslehre bzw. zum MBA-Fernstudienprogramm mit acht verschiedenen Vertiefungsrichtungen am RheinAhrCampus Remagen.

Alle Absolventen erhalten die Möglichkeit, ihre Studienkontakte zu halten, bzw. ihre zukünftigen Netzwerke mittels des Alumni-Vereins „AGuS“ auszubauen: www.agus-remagen.de